

Technik-News

4/2010



Lafarge Sicherheitswände L122 der Widerstandsklasse 1- 3

Die europäische Norm DIN ENV 1627 beschreibt eine Klassifizierung von Gefährdungsbe-
reichen und die einhergehenden
Einsatzempfehlungen und
technischen Anforderungen.
Lafarge Sicherheitswände er-
reichen je nach Ausführung die
Einbruchsicherheit der Wider-
standsklassen:

- WK 1 = Grundsicherheit
- WK 2 = Standardsicherheit mit einer Widerstandszeit von 3 min.
- WK 3 = erhöhte Sicherheit mit einer Widerstandszeit von 5 min.

Für die Lafarge Sicherheitswand der Widerstandsklasse 2 besteht Gebrauchsmusterschutz.

Kontakt

LAFARGE GIPS GMBH
Technischer Service
Tel.: 06171 / 61 33 33
Fax: 06171 / 61 39 20

E-Mail: hotline.gips@lafarge.com

Allgemeine Hinweise

- Lafarge Sicherheitswände sind nichttra-
gende innere Metallständerwände mit
einer beidseitigen zweilagigen Beplan-
kung aus Lafarge Gipsplatten, mindes-
tens Typ DF.
Die Ausführung erfolgt nach DIN 18183
unter Beachtung von DIN 18181.
Die Unterkonstruktion besteht aus
genormten Profilen nach DIN 18182-1:
2007-12.
- Lafarge Sicherheitswände der Wider-
standsklassen 1 und 2 können unter
Berücksichtigung der statischen An-
forderungen nach DIN 4103, bis zu
einer Wandhöhe $\leq 4,0$ m ausgeführt
werden.
- Lafarge Sicherheitswände der Wider-
standsklasse 3 können unter Berück-
sichtigung der statischen Anforderun-
gen nach DIN 4103 oder unter
Berücksichtigung der Anforderungen
nach DIN 1055-4, gemäß dem allge-
meinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis
P-1568/380/09-MPA BS, bis zu einer
Wandhöhe $\leq 9,0$ m ausgeführt werden.
- Lafarge Sicherheitswände der ver-
schiedenen Widerstandsklassen bieten
wirtschaftliche Sicherheitslösungen für
 - Wohnobjekte
 - Gewerbeobjekte
 - öffentliche Objekte

- Die Prüfungen und Klassifizierungen
von Lafarge Sicherheitswänden erfolgen
nach der DIN ENV 1627.
Die Prüfung besteht aus drei Teilprü-
fungen.
- Die Prüfungen wurden am Prüfzentrum
für Bauelemente und am Prüfinstitut
Türentechnik und Einbruchsicherheit in
Rosenheim durchgeführt

Anforderungen nach DIN ENV 1627

Statische Teilprüfung

	Prüf- stelle	Prüf- last kN	Auslen- kung mm
WK 1	am Profil	3	8
WK 2	zwischen Profilen	1,5	30
WK 3	am Profil	6	8
	zwischen Profilen	3	20

Anforderungen nach DIN ENV 1627

Dynamische Teilprüfung

	Masse des Stoßkörpers kg	Fallhöhe mm
WK 1	30	800
WK 2	30	800
WK 3	30	1200

Manuelle Teilprüfung

	Werkzeug-satz ¹⁾	Wider-stand min.	max. Gesamt-prüfzeit ²⁾ min.
WK 1	keine manuelle Einbruchprüfung		
WK 2	A	3	15
WK 3	B	5	20

¹⁾ Werkzeugsatz entsprechend des Täterprofils

²⁾ Gesamtprüfzeit inklusive Werkzeugwechsel und Pausen

Kriterien für die Auswahl der Widerstandsklasse gemäß DIN ENV 1627: 1999-04

Widerstands-klasse	Erwarteter Tätertyp, mutmaßliches Täterverhalten	Empfohlener Einsatzort des einbruchhemmenden Bauteils		
		A Wohn-objekte	B Gewerbeobjekte, öffent-liche Objekte	C Gewerbeobjekte, öffentliche Objekte (hohe Gefährdung)
WK 1	Bauteile der Widerstandsklasse 1 weisen einen Grundschutz gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt, wie Gegentreten, Gegenspringen, Schulterwurf und Herausreißen, auf (vorwiegend Vandalismus).	Wenn Einbruchhemmung gefordert wird, wird der Einsatz der Widerstandsklasse 1 nur bei Bauteilen empfohlen, bei denen kein direkter Zugang (nicht ebenerdiger Zugang) möglich ist.		
WK 2	Der Gelegenheitstäter versucht, zusätzlich mit einfachen Werkzeugen, wie Schraubendreher, Zange und Keilen, das Bauteil aufzubrechen.	mittleres Risiko	mittleres Risiko	geringes Risiko
WK 3	Der Täter versucht, zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß das Bauteil aufzubrechen.	hohes Risiko	hohes Risiko	geringes Risiko
WK 4	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Sägewerzeuge und Schlagwerkzeuge, wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel, sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.	geringes Risiko	mittleres Risiko	mittleres Risiko
WK 5	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge, wie Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.	geringes Risiko	geringes Risiko	hohes Risiko
WK 6	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge, wie Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer, ein.	geringes Risiko	geringes Risiko	hohes Risiko

Hinweise für die Auswahl der Widerstandsklasse

- Die Tabelle auf Seite 2 stellt lediglich eine ungefähre Orientierung dar. Fachkundige Beratung, z.B. durch örtliche Beratungsstellen der Polizei, ist unerlässlich. Die Abschätzung sollte unter Berücksichtigung der Lage des Gebäudes (geschützt/ungeschützt), Nutzung und Sachwertinhalt auf eigene Verantwortung erfolgen. Bei hohem Risiko sollten zusätzlich alarmtechnische Meldeanlagen eingesetzt werden.
- Bei der Auswahl von einbruchhemmenden Elementen für die Widerstandsklassen 4 bis 6 ist anzumerken, dass mit solchen Elementen in Flucht- und Rettungswegen der Werkzeugeinsatz der Feuerwehr erschwert ist bzw. berücksichtigt werden muss.
- Außensteckdosen, z.B. im Flur einer Wohnung, sollten spannungslos sein, um ihre Benutzung durch Einbrecher zu verhindern.
- Die Auswahl der einzusetzenden Widerstandsklasse muss abhängig von der individuellen Gefährdungssituation, zum Beispiel von der Lage und der Einsehbarkeit des Elementes, erfolgen.
- Die Widerstandsklassen WK 1 bis WK 3 sind mit Lafarge Sicherheitswänden realisierbar.
- Die Widerstandsklassen WK 4 bis WK 6 sind mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand nur in Massivbauweise zu erreichen.

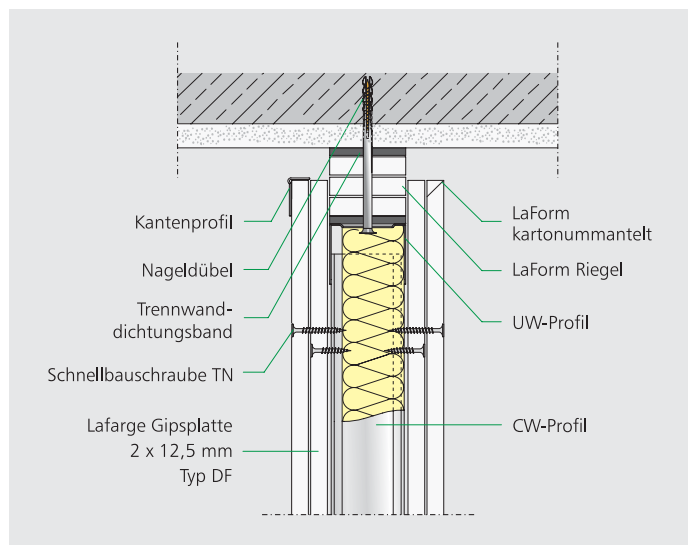
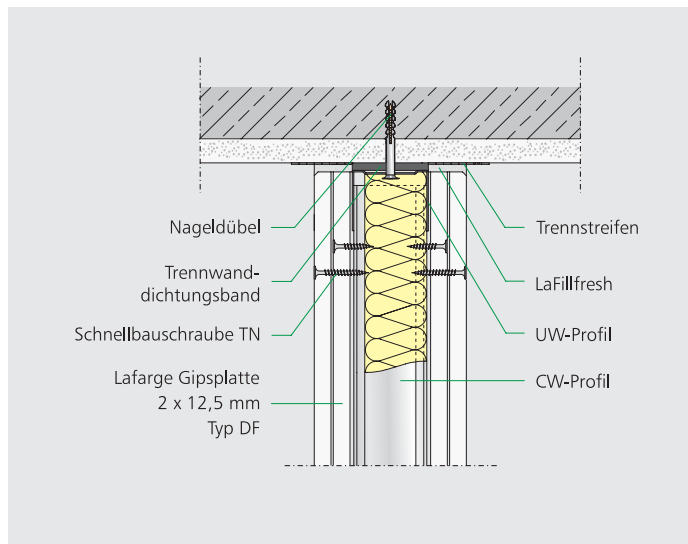
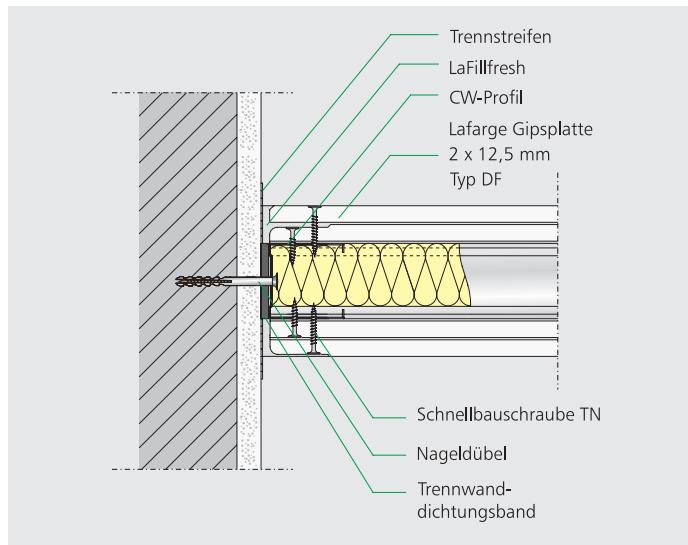
Anschluss einbruchhemmender Trennwände an flankierende Bauteile - Anforderungen

Widerstandsklasse nach DIN ENV 1627	Nennstärke mm min.	Umgebende Wände, Böden, Decken			
		aus Mauerwerk nach DIN 1053-1		aus Stahlbeton nach DIN 1045	
		Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtelgruppe	Nennstärke mm min.	Festigkeitsklasse min.
WK 1/ WK 2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15
WK 3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 120	B 15

Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1

- Lafarge Sicherheitswände sind nichttragende innere Metallständerwände mit einer beidseitigen zweilagigen Lafarge Gipsplattenbeplankung mindestens Typ DF nach DIN EN 520 oder höherwertig. Die Ausführung erfolgt nach DIN 18 183 unter Beachtung von DIN 18 181. Die Unterkonstruktion besteht aus genormten Profilen nach DIN 18 182-1: 2007-12, Blechdicke ≥ 0,6 mm.
- Lafarge Sicherheitswände als einbruchhemmende Trennwände der Widerstandsklasse 1 nach DIN ENV 1627:1999-04, können als Einfachständerwände oder als Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen ausgeführt werden.
- Nachweis Widerstandsklasse 1 → **Prüfbericht Nr. 09/08-A260-K1 des PfB Rosenheim**
- Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1 können, unter Berücksichtigung der statischen Anforderungen nach DIN 4103, bis zu einer Wandhöhe ≤ 4,0 m ausgeführt werden.
 - Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1 weisen einen Grundschutz gegen Aufbruchversuche auf, vorwiegend gegen Vandalismus
 - Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1 ohne direkten Zugang dürfen als einbruchhemmendes Bauteil ausgeführt werden

Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1



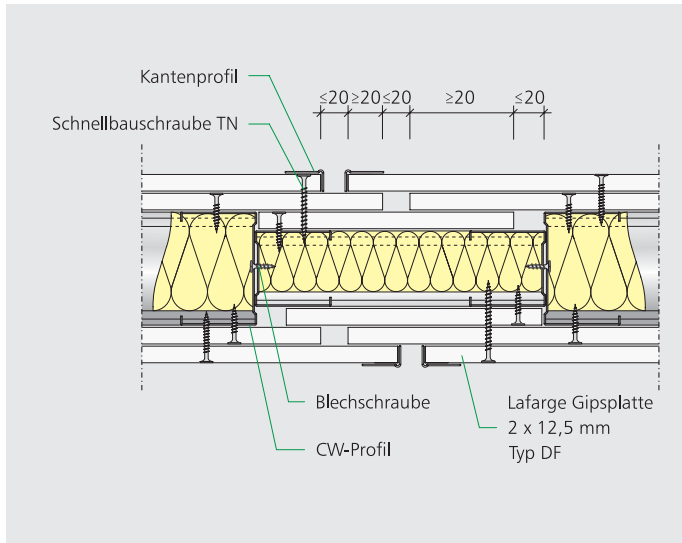
Anschlussdetails

- Anschluss an Massivwand
 - Starrer Wandanschluss, CW-Profile an den angrenzenden Wänden im Abstand ≤ 1000 mm mit geeigneten Dübeln befestigt
 - Achsabstand der CW-Profile ≤ 625 mm
 - Gipsplattenbeplankung Typ DF im Wandanschluss verschraubt, Schraubabstände
 1. Lage ≤ 750 mm,
 2. Lage ≤ 250 mm
- Anschluss an/auf Massivdecke
 - Starrer Anschluss an Massivdecke, Mindesteinstand der CW-Profile ≥ 15 mm, Mindestabstand zum Steg der UW-Profile ≥ 15 mm
 - Bodenanschluss, CW-Profile in UW-Profile lose eingestellt
 - Befestigung der UW-Profile an Boden und Decke im Abstand ≤ 1000 mm mit geeigneten Dübeln
- Gleitender Deckenanschluss
 - Ist mit einer Deckendurchbiegung größer 10 mm zu rechnen, muss ein gleitender Deckenanschluss ausgebildet werden.
 - Bei einer zu erwartenden Deckendurchbiegung > 20 mm, UW-Profile mit der erforderlichen Flanschhöhe verwenden
 - Bei Anforderungen an den Brandschutz ist das Trennwanddichtungsband zwischen Gipsriegel und Massivdecke vollflächig durch Gipsspachtel zu ersetzen.

Plattenbefestigung

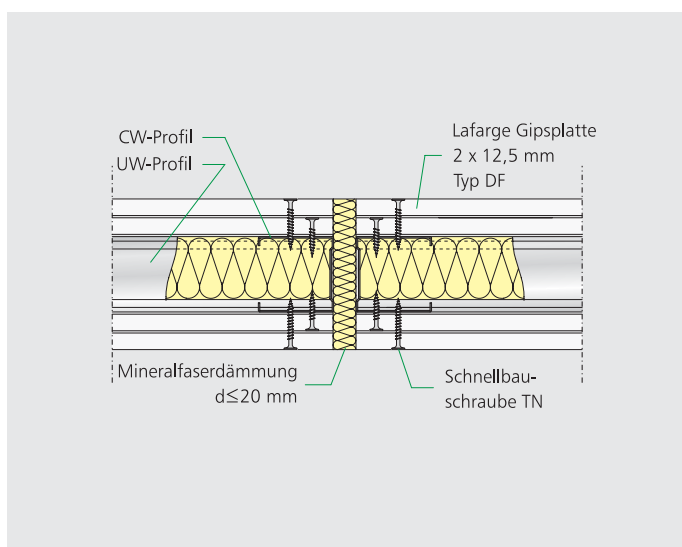
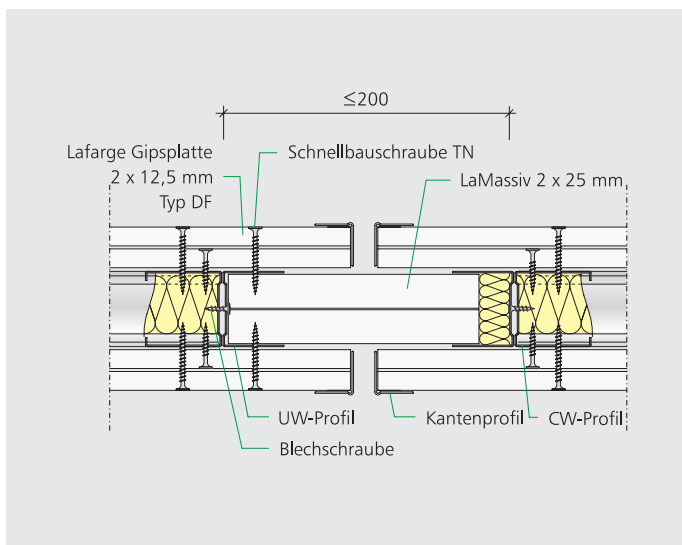
- Gipsplattenbeplankung 2 x 12,5 mm alternativ 1 x 25 mm, mindestens Typ DF
 - Lafarge Gipsplatten LaFlamm, LaSound Typ DF, LaPlura, LaMassiv und LaHydro
 - Gipsplattenbeplankung Typ DF in Längs- oder Querbefestigung an den Ständerprofilen (CW)
 - Querstöße aller Beplankungslagen im Verband ausbilden, Versatz ≥ 400 mm
 - Randabstände für die Verschraubung bei kartonummantelten Kanten ≥ 10 mm
 - Randabstände für die Verschraubung bei Schnittkanten ≥ 15 mm
- Einbau Hohlwanddosen
 - Einbau an jeder beliebigen Stelle der Wandsysteme
 - Bei Brandschutzanforderungen Einbau in ein ca. 20 mm dickes Gipsbett

Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1

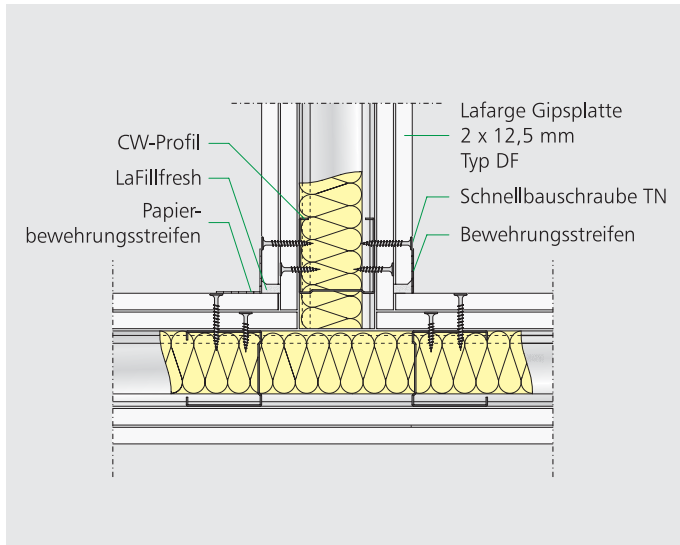


Bewegungsfugen

- Bewegungsfugen im Massivbau ≤ 15 m
- Bewegungsfugen im Skelettbau ≤ 12 m
- Bewegungsfuge nur für Wandhöhen $\leq 4,0$ m
- Bewegungsfuge mit versetzter Beplankung, auch bei Brandschutzanforderungen bis F 90
 - Ausführung mit CW-75/CW-100 Profilen
- Bewegungsfuge mit LaMassiv, auch bei Brandschutzanforderungen bis F 90
 - Ausführung mit CW-50 Profilen
 - Gipsriegel 2 x 25 mm LaMassiv
 - Alternativ Gipsriegel 4 x 12,5 mm mindestens Typ DF
- Bewegungsfuge mit Mineralfasereinschub
 - Ausführung bei CW-50, CW-75 und CW-100 Profilen

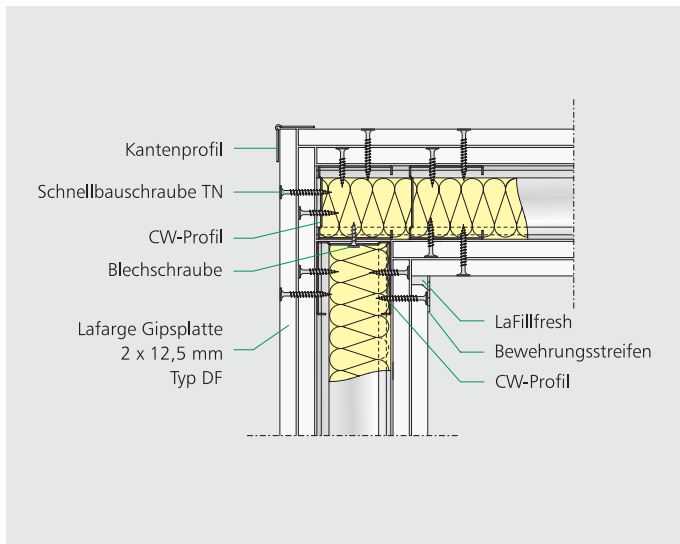


Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1



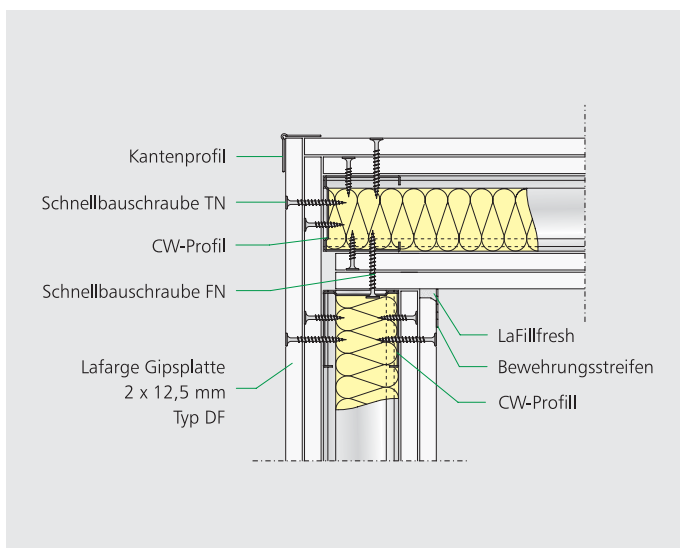
T-Stöße und Eckausbildungen

- T-Stoß mit CW Profilen
 - T-Verbindung als starre Verbindung mit unterbrochener Beplankung
 - T-Verbindung für Einfachständerwände und Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen
 - Alternativ T-Verbindung mit L-Wandinneneckprofilen für Einfachständerwände und Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen
- Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen
 - Rechtwinklige Wandecken können als Einfachständerwände und Doppelständerwände mit CW-Profilen in beiden Varianten ausgeführt werden
 - Brandschutztechnisch sind beide Eckausbildungen bis F 90-A nachgewiesen



Verarbeitungshinweise

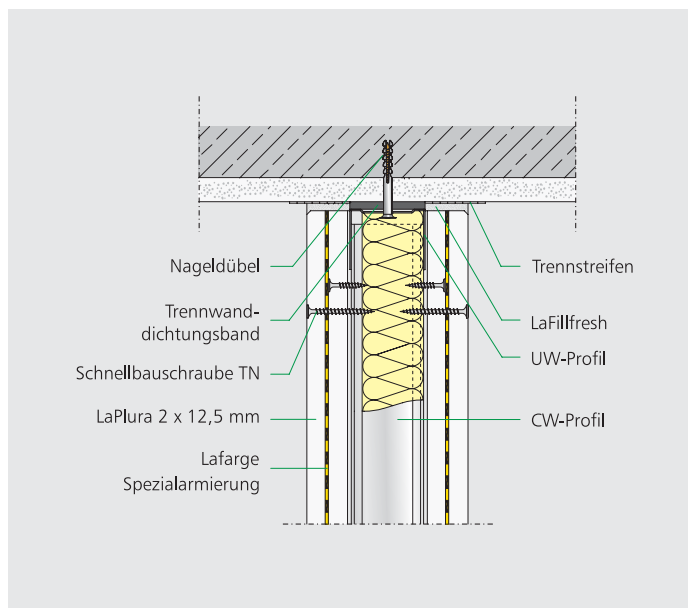
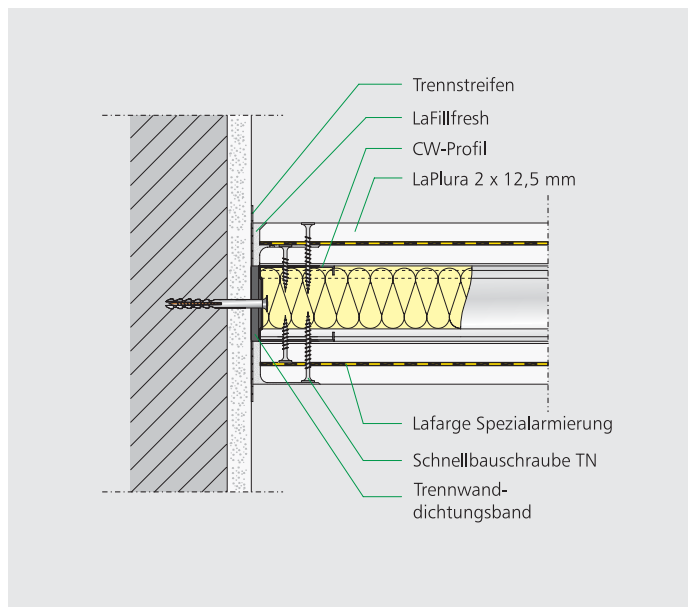
- Weitere Montage- und Verarbeitungshinweise zu Plattentypen DF nach DIN EN 520, zur Plattenbefestigung, zum Brandschutz und zum Schallschutz siehe
 - Einfachständerwände Technische Broschüre L11 - L12
 - Doppelständerwände Technische Broschüre L13 - L15
- Spachteltechnik und Oberflächenqualität
 - Verspachtelung, Bewehrungsstreifen, Oberflächenqualität Q1 - Q4
 - Hinweise siehe Technische Broschüre L11 - L12
- Spachtelmassen und Oberflächenbehandlung
 - Hinweise siehe Technische Broschüre L11 - L12



Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 2

- Lafarge Sicherheitswände sind nichttragende innere Metallständerwände mit einer beidseitigen zweilagigen Lafarge Gipsplattenbeplankung aus LaPlura Classic Typ DEFH1IR und zwischenliegender Lafarge Spezialarmierung. Die Ausführung erfolgt nach DIN 18 183 unter Beachtung DIN 18 181. Die Unterkonstruktion besteht aus genormten Profilen nach DIN 18 182-1: 2007-12, Blechdicke $\geq 0,6$ mm
- Lafarge Sicherheitswände als einbruchhemmende Trennwände der Widerstandsklasse 2, nach DIN ENV 1627:1999-04, können als Einfachständerwände oder als Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen ausgeführt werden.
- Nachweis Widerstandsklasse 2
→ Prüfbericht Nr. 09/08-A260-K2 des PfB Rosenheim
- Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 2 können, unter Berücksichtigung der statischen Anforderungen nach DIN 4103, bis zu einer Wandhöhe $\leq 4,0$ m ausgeführt werden.
→ Sicherheitswände der Widerstandsklasse 2 erfüllen die Anforderungen an einbruchhemmende Bauteile bei Objekten mit geringem Risiko

Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 2

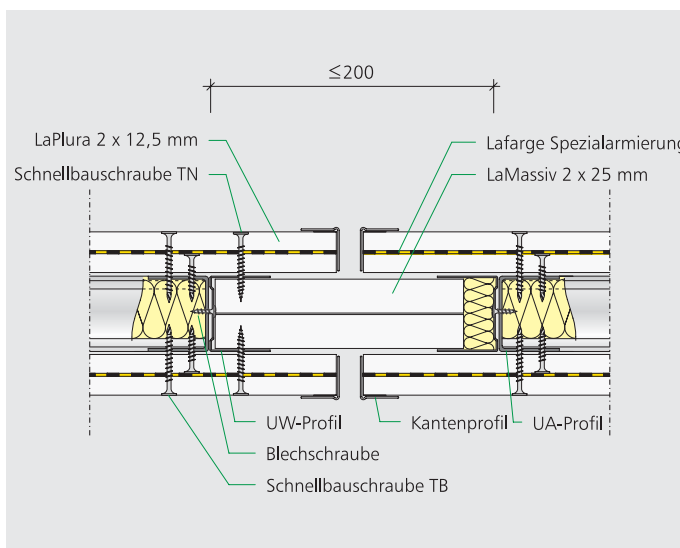
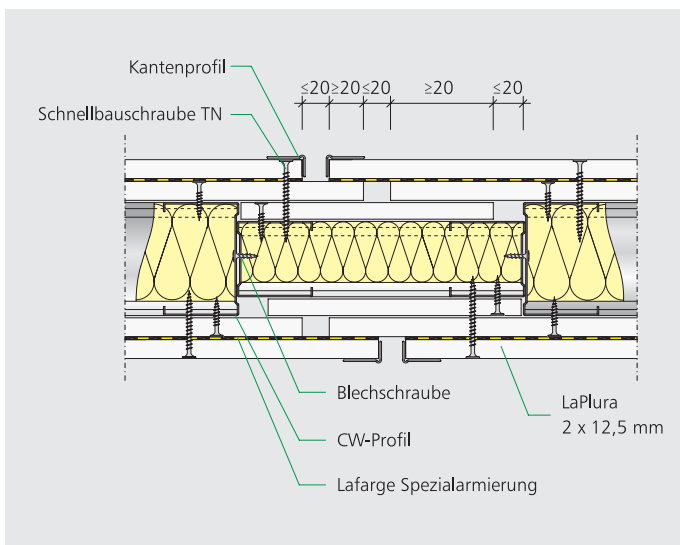
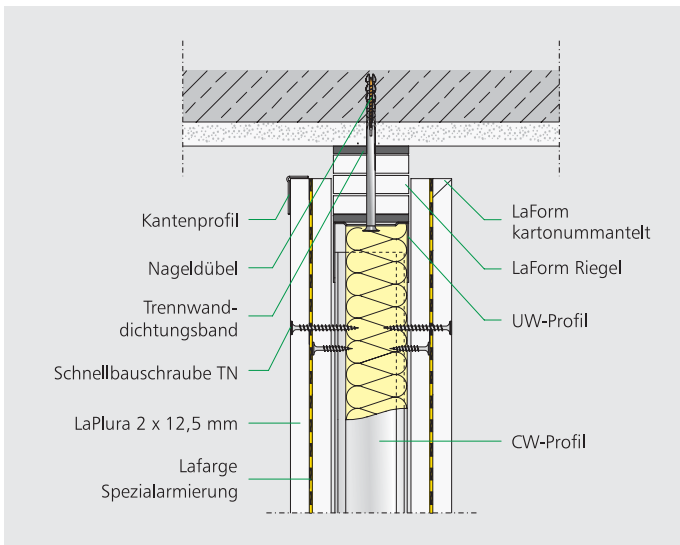


Anschlussdetails

- Anschluss an Massivwand und Massivdecke
 - Starrer Wandanschluss, CW-Profile an den angrenzenden Wänden und Decken im Abstand ≤ 1000 mm mit geeigneten Dübeln befestigt
 - Achsabstand der CW-Profile ≤ 625 mm
 - Gipsplattenbeplankung LaPlura Classic 2 x 12,5 mm im Wandanschluss verschraubt,
 1. Lage ≤ 750 mm,
 2. Lage ≤ 250 mm



Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 2



Anschlussdetails

- Gleitender Deckenanschluss
 - Ist mit einer Deckendurchbiegung größer 10 mm zu rechnen, muss ein gleitender Deckenanschluss ausgebildet werden.
 - Bei einer zu erwartenden Deckendurchbiegung > 20 mm, UW-Profile mit der erforderlichen Flanschbreite verwenden
 - Bei Anforderungen an den Brandschutz ist das Trennwanddichtungsband zwischen Gipsriegel und Massivdecke vollflächig durch Gipspachtel zu ersetzen.

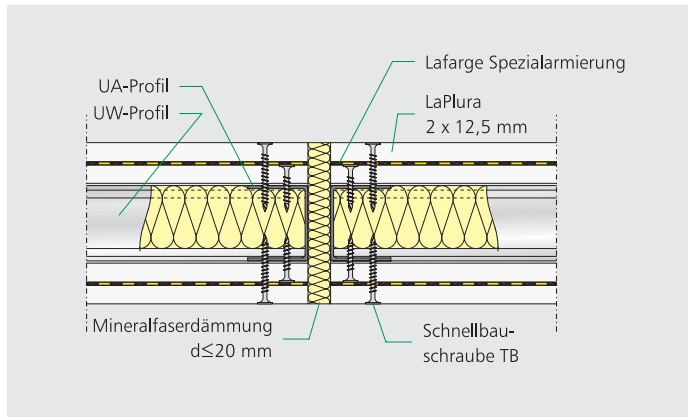
Plattenbefestigung

- Gipsplattenbeplankung LaPlura Classic
 - Gipsplattenbeplankung LaPlura Classic in Längs- oder Querbefestigung an den Ständerprofilen (CW)
 - Querstöße aller Beplankungslagen im Verband ausbilden, Versatz ≥ 400 mm
 - Randabstände (Verschraubung) bei kartonummantelten Kanten ≥ 10 mm
 - Randabstände (Verschraubung) bei Schnittkanten ≥ 15 mm
 - zwischen beiden Beplankungslagen beidseitig vollflächige Verklebung der Lafarge Spezialarmierung mit Lafarge Bodenkleber
- Einbau Hohlwanddosen
 - Einbau an jeder beliebigen Stelle der Wandsysteme
 - Einbau in ein ca. 20 mm dickes Gipsbett
 - Einbau mit dreiseitiger Ummantelung in Beplankungsdicke

Bewegungsfugen

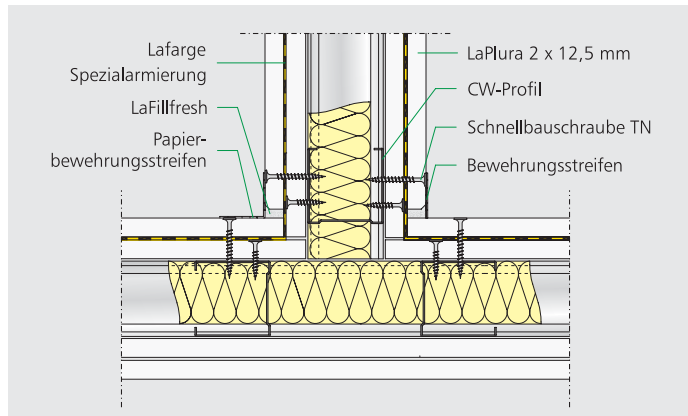
- Bewegungsfugen im Massivbau ≤ 15 m
- Bewegungsfugen im Skelettbau ≤ 12 m
- Bewegungsfuge nur für Wandhöhen $\leq 4,0$ m
- Bewegungsfuge mit versetzter Beplankung
 - Ausführung bei CW-75/CW-100 Profilen
 - Anforderungen an den Brandschutz F 90
- Bewegungsfuge mit LaMassiv
 - Gipsriegel 2 x 25 mm LaMassiv
 - Alternativ Gipsriegel 4 x 12 mm Typ DF
 - Ausführung bei CW-50 Profilen
 - Im Bereich der Bewegungsfuge beidseitig CW-50 Profile durch UA-50 Profile ersetzen
 - Anforderungen an den Brandschutz F 90

Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 2



Bewegungsfugen

- Bewegungsfuge mit Mineralfasereinschub
 - Ausführung bei CW-50, CW-75 und CW-100 Profilen
 - Im Bereich der Bewegungsfuge beidseitig CW-Profile durch UA-Profile ersetzen

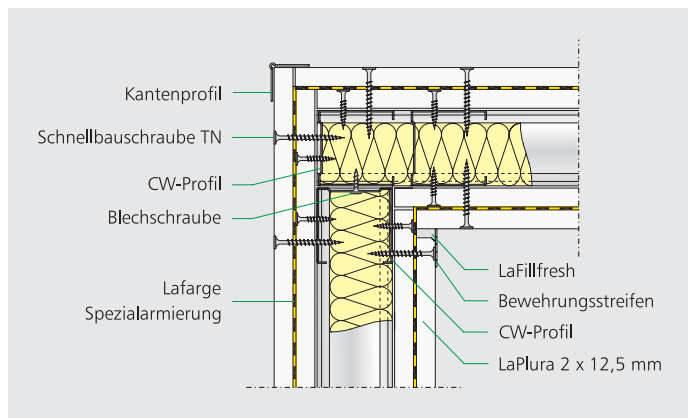


T-Stöße und Eckausbildungen

- T-Stoß mit CW Profilen
 - T-Verbindung als starre Verbindung mit unterbrochener Beplankung
 - T-Verbindung für Einfachständerwände und Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen
 - Alternativ T-Verbindung mit L-Wandinneneckprofilen für Einfachständerwände und Doppelständerwände mit gegeneinander abgestützten CW-Profilen

- Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen
 - Rechtwinklige Wandecken können als Einfachständerwände und Doppelständerwände mit CW-Profilen in beiden Varianten ausgeführt werden

- Brandschutztechnisch sind beide Eckausbildungen bis F 90-A nachgewiesen

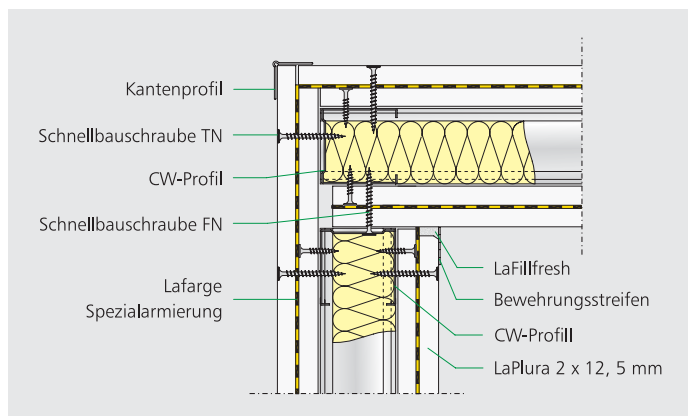


Alternative Ausführungsvariante

- Metallständerwände mit einer beidseitigen zweilagigen Lafarge Gipsplattenbeplankung Typ DF nach DIN EN 520 und einem zwischen 1. und 2. Beplankungslage befestigten 0,5 mm Stahlblech, stumpf gestoßen

Verarbeitungshinweise

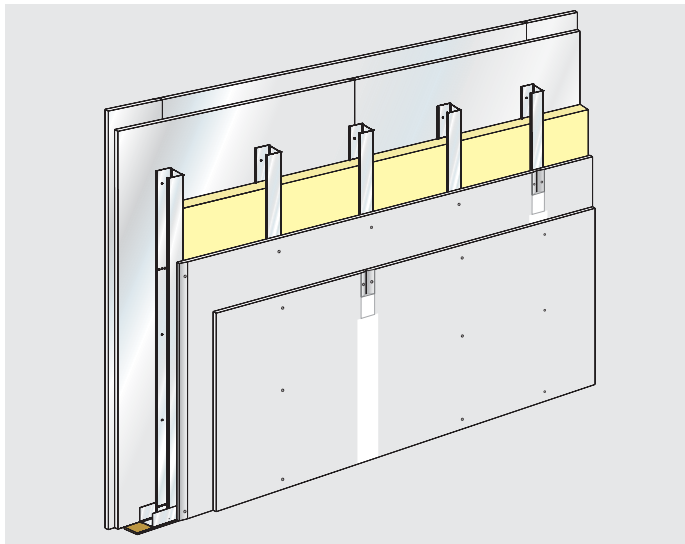
- Weitere Montage- und Verarbeitungshinweise zu LaPlura Classic, zur Plattenbefestigung, zum Brandschutz und zum Schallschutz siehe
 - Einfachständerwände Technische Broschüre L11 - L12
 - Doppelständerwände Technische Broschüre L13 - L15
- Spachteltechnik und Oberflächenqualität
 - Hinweise siehe Technische Broschüre L11 - L12



Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3

- Lafarge Sicherheitswände sind nicht-tragende innere Metallständerwände mit einer beidseitigen zweilagigen Lafarge Gipsplattenbeplankung LaWall Typ DF
 - Gipsplatte mit rückseitig aufkaschier-tem 0,26 mm dickem Stahlblech
 Die Ausführung erfolgt nach Lafarge Gips Richtlinien unter Beachtung von DIN 18181. Die Unterkonstruktion besteht aus genormten Profilen nach DIN 18 182-1: 2007-12, $\geq 0,6$ mm.
- Lafarge Sicherheitswände als einbruch-hemmende Trennwände der Widerstandsklasse 3 nach DIN ENV 1627: 1999-04, können als Einfachständerwände ausgeführt werden.
 - Nachweis Widerstandsklasse 3
→ **Prüfbericht Nr. 02/01-1152 des PTE Rosenheim**
- Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3 können, unter Berücksichtigung der statischen Anforderungen nach DIN 4103, bis zu einer Wandhöhe $\leq 9,0$ m ausgeführt werden
 - Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3 werden als einbruchhemmende Wände dort eingesetzt, wo ein erhöhter Schutzbedarf, siehe Tabelle Seite 2, besteht
 - Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3 erfüllen auch die Anforderungen an die Klassifizierung als Brandwand nach DIN 4102-3

Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3

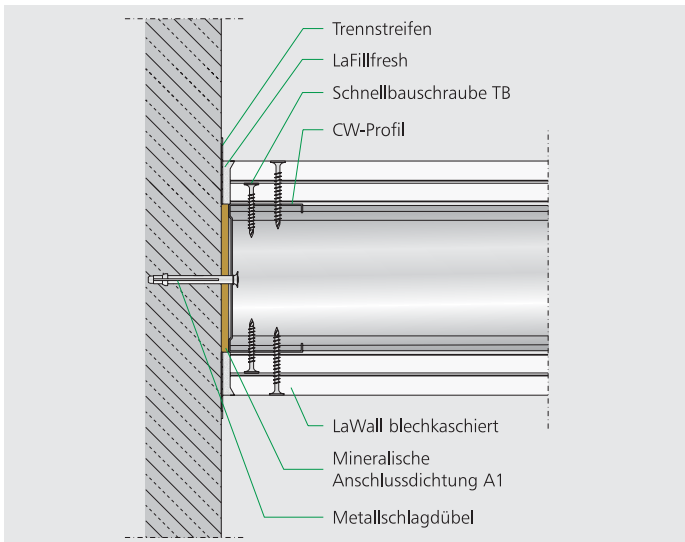


Wandaufbau

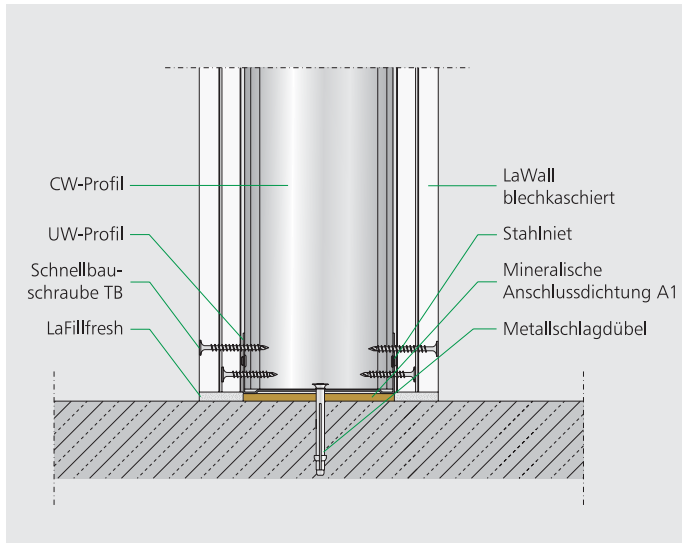
- Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3
 - CW-100 Profile, Achsabstand $\leq 312,5$ mm
 - Befestigung an Boden- und Decken-UW-Profil, beidseitig mit Stahlnieten Durchmesser 4 mm
 - Verlängerung der CW-Profile mit UW 100-Profil, Überlappungsbereich ≥ 1000 mm, Verschraubung im Stegbereich, je zwei Bohrschrauben $4,2 \times 13$ mm, Abstand zum Profilstoß ≤ 50 mm, im weiteren Verlauf ≤ 200 mm

Plattenbefestigung

- Gipsplatten 2 x 15 mm LaWall Typ DF
 - vertikale Plattenverlegung
 - Befestigungsabstände umlaufend an allen Profilen, 1. Beplankungslage ≤ 600 mm, 2. Beplankungslage ≤ 250 mm
 - Befestigungsmittel, Schnellbauschrauben mit Bohrspitze
 - Querstöße aller Beplankungslagen im Verband ausbilden, Versatz ≥ 400 mm
 - Randabstände für die Verschraubung bei kartonummantelten Kanten ≥ 10 mm
 - Randabstände für die Verschraubung bei Schnittkanten ≥ 15 mm
- Einbau Hohlwanddosen
 - Einbau an jeder beliebigen Stelle der Wandsysteme
 - Bei Brandschutzanforderungen Einbau in ein ca. 20 mm dickes Gipsbett

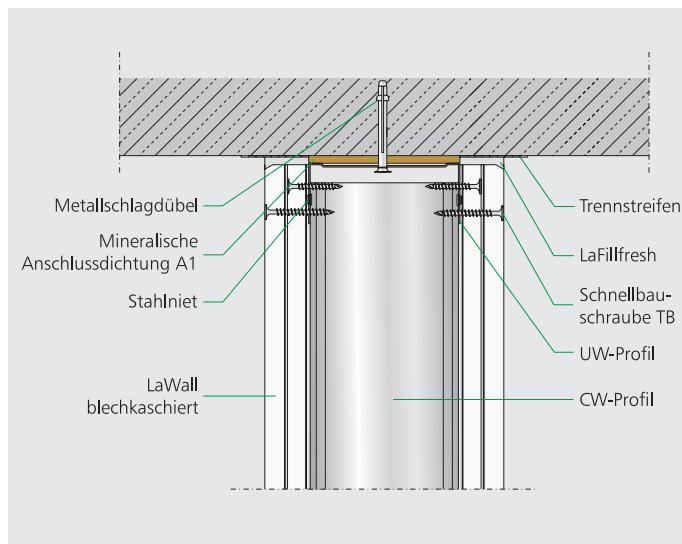


Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3

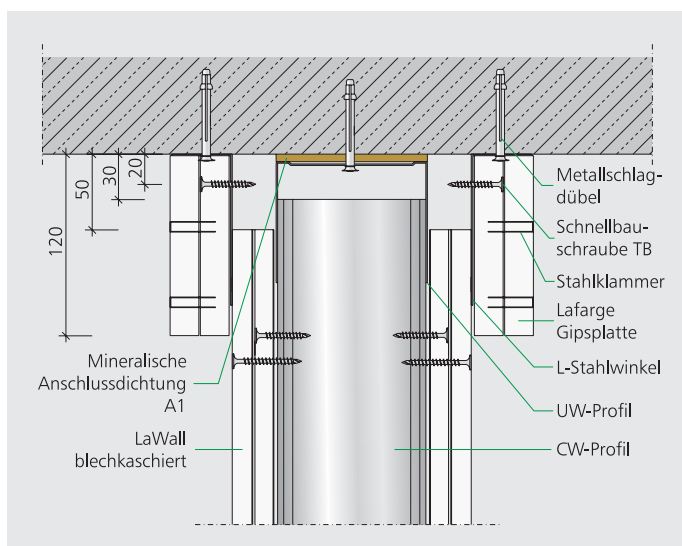


Anschlussdetails

- Anschluss an Massivwand
 - Starrer Wandanschluss, CW-Profile an den angrenzenden Wänden im Abstand ≤ 500 mm mit Metallschlagdübel befestigt
 - Gipsplattenbeplankung LaWall im Wandanschluss verschraubt, Schraubabstände
 1. Lage ≤ 600 mm
 2. Lage ≤ 250 mm

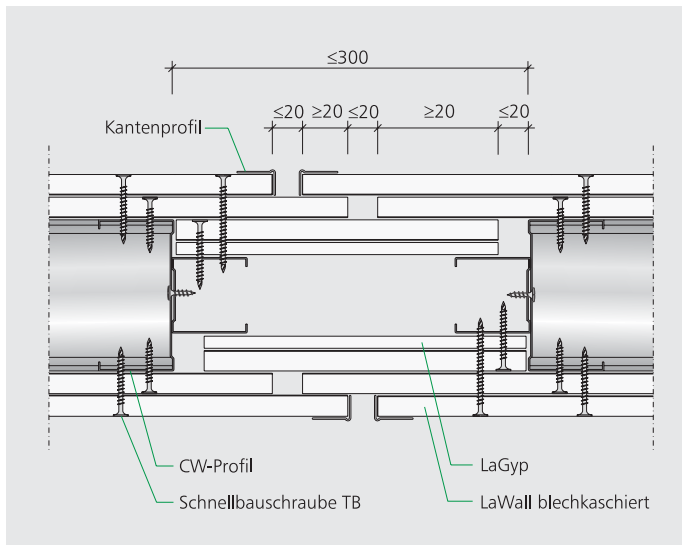


- Anschluss an / auf Massivdecke
 - Starrer Anschluss an Massivdecke UW-Profile im Abstand ≤ 500 mm mit Metallschlagdübel befestigt
 - Befestigung der UW-Profile auf der Massivdecke mit Metallschlagdübel im Abstand ≤ 500 mm
 - Gipsplattenbeplankung LaWall, die zweite Beplankungslage muss jeweils im Kreuzungspunkt CW/UW-Profil verschraubt werden



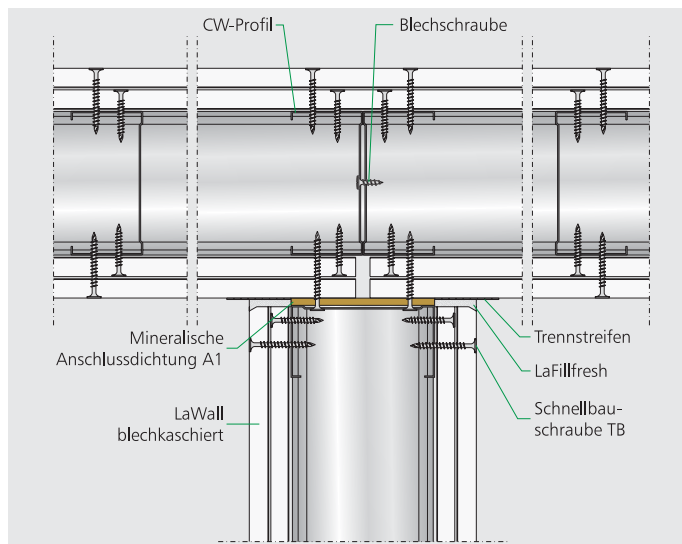
- Gleitender Deckenanschluss
 - Ist mit einer Deckendurchbiegung zu rechnen, muss ein gleitender Deckenanschluss ausgebildet werden
 - Ein gleitender Deckenanschluss mittels Gipsriegel ist nicht zulässig
 - Bei gleitenden Deckenschlüssen empfehlen wir für das an der Decke montierte UW-Profil eine Flanschbreite ≥ 60 mm
 - Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3 dürfen bis zu einer Deckendurchbiegung ≤ 30 mm gleitend angeschlossen werden
 - Gleitender Deckenanschluss mit beidseitig aufgesetzten Stahlwinkel $\geq 40 \times 100 \times 3$ mm und einer Abdeckung aus 2×20 mm LaMassiv

Details Lafarge Sicherheitswände der Widerstandsklasse 3



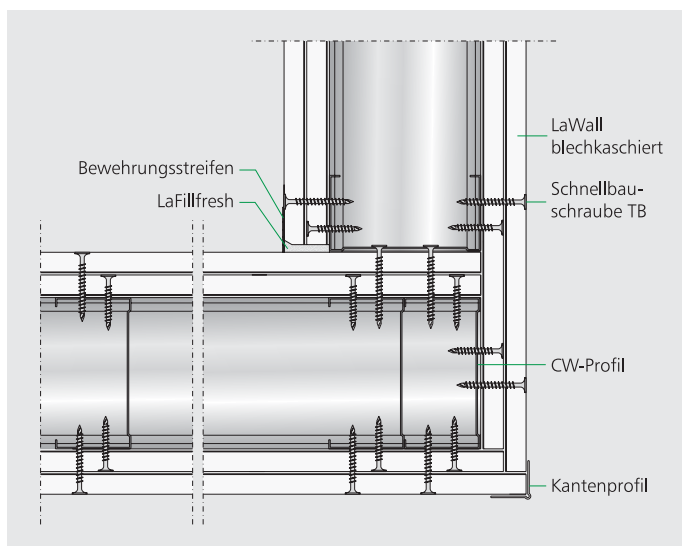
Bewegungsfugen

- Bewegungsfugen im Massivbau ≤ 15 m
- Bewegungsfugen im Stahlbau ≥ 10 m ≤ 12 m
- Bewegungsfuge mit versetzter Beplankung
 - Ausführung bei CW-100 Profilen
 - Anforderungen an den Brandschutz F 90
 - Ausführung bei Wandhöhen ≤ 9,0 m
- Bewegungsfuge mit Mineralfasereinschub
 - keine Anforderungen an den Brandschutz
 - Ausführung bei Wandhöhen ≤ 4,0 m



T-Stöße und Eckausbildungen

- T-Stoß mit CW-Profilen
 - T-Verbindung als starre Verbindung mit unterbrochener Beplankung
 - T-Verbindung gilt für Sicherheitswände gleicher Widerstandsklasse
 - Anforderungen an den Brandschutz F 90
- Rechtwinklige Eckausbildung mit CW-Profilen
 - Rechtwinklige Wandecken mittels drei miteinander verschraubten CW-Profilen
 - Anforderungen an den Brandschutz F 90



Hinweise

- Für die Ermittlung des Materialbedarfs sind folgende Flächenabmessungen zugrunde gelegt:
Trennwand: 4,00 m x 2,50 m = 10,00 m²
- Die Mengenangaben sind für je 1 m² Trennwandfläche, jedoch ohne Verschnitt, Aussparungen und Öffnungen ermittelt.
- Bei kleineren Flächen erhöhen sich die Mengenangaben. Bei größeren Flächen verringern sie sich unwesentlich.
- Die Mengenangaben der Befestigungsmittel sind aufgerundet.

Materialbedarf Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1-3

Material	Bezeichnung	Einheit	Widerstandsklassen		
			WK 1	WK 2	WK 3
LaFlamm	DF/DFH2 12,5	m ²	4,0		
LaSound	DF 12,5	m ²	(4,0)		
LaPlura Classic	DEFH1IR 12,5	m ²	(4,0)	4,0	
LaWall	DF 15	m ²			4,0
Lafarge Spezialarmierung		m ²		2,0	
Lafarge Bodenkleber		g		400	
Anschlussprofil UW _____ / _____		m	0,8	0,8	0,8
Ständerprofil CW _____ / _____		m	2,0	2,0	3,6
Trennwandabdichtung _____ mm		m	1,3	1,3	1,3
Nageldübel		St.	1,6	1,6	
Metallschlagdübel		St.			3,0
Schnellbauschraube TN 3,9 x 25 mm		St.	11	11	
Schnellbauschraube TB 3,9 x 35 mm		St.			15
Schnellbauschraube TN 3,9 x 35 mm		St.	25	25	
Schnellbauschraube TB 3,9 x 45 mm		St.			35
Stahlnieten Durchmesser 4 mm		St.			3,6
Dämmstoff _____ mm / _____ kg/m ³		m ²	1,0	1,0	1,0
Trennstreifen (alternativ)		m	1,8	1,8	1,8
LaFillfresh		kg	0,9	0,9	0,9
LaFillfresh B		kg	(0,9)	(0,9)	(0,9)
LaFinish		kg	(0,2)	(0,2)	(0,2)
Bewehrungsstreifen (falls erforderlich)		m	1,5	1,5	1,5

Klammerwerte für alternative Ausführung.

Leistungsbeschreibung Sicherheitswände der Widerstandsklasse 1-3

Nichttragende innere Trennwand (DIN 4103-1), als **Sicherheitswand** nach Prüfbericht: 09/08-A260-K1 des PFB Rosenheim,
Wanddicke : _____ mm,
Wandhöhe : _____ mm
Einbruchhemmende Trennwand der **Widerstandsklasse 1**
Einbaubereich 1/2
Feuerwiderstandsklasse (DIN 4102-2): F 60 / 90-A,
Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R_{w,R}$: _____ dB
Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden,
Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162)
Dicke : _____ mm,
Rohdichte : _____ kg/m³
Beplankung : zweilagig mit LaFlamm DF/DFH2, LaSound DF, LaPlura Classic DEFH1IR
Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4
Hersteller / Fabrikat
Lafarge Sicherheitswand L 122 WK1

Nichttragende innere Trennwand (DIN 4103-1), als **Sicherheitswand** nach Prüfbericht: 09/08-A260-K2 des PFB Rosenheim,
Wanddicke : _____ mm,
Wandhöhe : _____ mm
Einbruchhemmende Trennwand der **Widerstandsklasse 2**
Einbaubereich 1/2
Feuerwiderstandsklasse (DIN 4102-2): F 60 / 90-A,
Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R_{w,R}$: _____ dB
Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden,
Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162)
Dicke : _____ mm,
Rohdichte : _____ kg/m³
Beplankung : zweilagig mit LaPlura Classic DEFH1IR
Zwischen beiden Beplankungslagen beidseitig vollflächige Verklebung der Lafarge Spezialarmierung
Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4
Hersteller / Fabrikat
Lafarge Sicherheitswand L 122 WK2

Nichttragende innere Trennwand (DIN 4103-1), als **Sicherheitswand** nach Prüfbericht: 02/01-1152 des PTE Rosenheim,
Wanddicke : 161 mm,
Wandhöhe : _____ mm
Einbruchhemmende Trennwand der **Widerstandsklasse 3**
Einbaubereich 1/2
Feuerwiderstandsklasse (DIN 4102-2): F 90-A,
Bewertetes Schalldämm-Maß (DIN 4109) $R_{w,R}$: _____ dB
Wand- und Deckenanschlüsse starr ausbilden,
Dämmstoff aus Mineralfaserdämmstoff (DIN EN 13162)
Dicke : _____ mm,
Rohdichte : _____ kg/m³
Beplankung : zweilagig mit LaWall DF
Oberflächengüte der Verspachtelung: Q 1 / 2 / 3 / 4
Hersteller / Fabrikat
Lafarge Sicherheitswand L 122 WK3

LAFARGE GIPS GMBH
Frankfurter Landstraße 2-4
D-61440 Oberursel
Tel. (+49) 61 71/61 33 33
Fax (+49) 61 71/61 33 20

www.lafarge.de

